

Hallesches Eichendorffdenkmal

Am 23. November wurde die hier an der Saalepromenade stehende Bronzeplastik feierlich eingeweiht.

Der Bildhauer Prof. Bernd Göbel hatte die Vorgabe, den jungen Eichendorff darzustellen, wie er als 17/18-Jähriger 1805/06 in Halle studiert hat. Eichendorff hat in seinem Tagebuch ausführlich über seine Zeit in Halle berichtet. Auch darüber, dass er oft in der Saale geschwommen ist. Prof. Göbel hat diese Situation aufgegriffen und Eichendorff aus dem Bad in der Saale kommend modelliert. Er hat damit eine ganz ungewöhnliche Skulptur des Dichters der Spätromantik geschaffen.

Die Aufstellung der Bronzeplastik wurde ermöglicht durch zahlreiche Spenden von Bürgerinnen und Bürgern sowie der Unterstützung der Stadt Halle.

Dem Dichter der halleschen Hymne „Bei Halle“ (*Da steht eine Burg überm Tale*) wurde damit ein würdiges Denkmal gesetzt.

Sie werden auf dem Handtuch der Statue einen Text erkennen. Erzählt wird in einem Vierzeiler über verborgene Poesie der Welt:

*„Schläft ein Lied in allen Dingen,
Die da träumen fort und fort,
Und die Welt hebt an zu singen,
Triffst du nur das Zauberwort.“*

J. v. Eichendorff "Wünschelrute". Paul Stöcklein sieht in diesem Gedicht „die Geburt von Eichendorffs Persönlichkeit“.

Interessengemeinschaft Bronzeplastik Joseph von Eichendorff e.V.
www.eichendorffdenkmal.de